



Weichen-Walter

Völklein modellbau – *Weichen nach Mass*

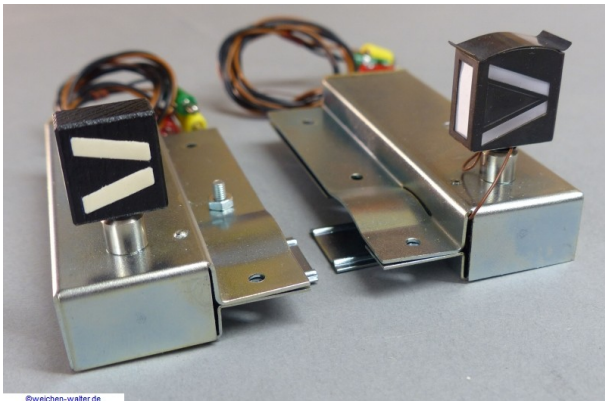
Völklein modellbau, Gewerbestraße 1, 88690 Uhdingen-Muehlhofen www.weichen-walter.de info@weichen-walter.de

1WZ.45.001

Anleitung zum Tausch der unbeleuchteten SBB Weichenlaterne in Keiser-Antrieben

folgende Werkzeuge/Materialien werden benötigt:

- Bohrer 1,0 / 3,0 mm
- Alleskleber
- Lötkolben



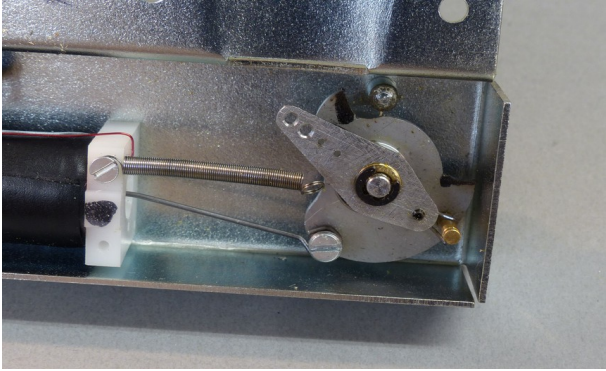
links Keiser Antrieb mit bemaltem Holz als stilisierte Weichenlaterne

rechts mit beleuchteter SBB historic Laterne mit warmweisser LED inkl. Spannungsregler.

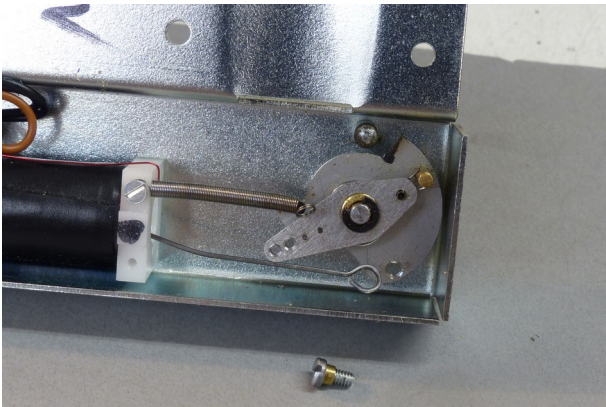
Nachfolgend wird die einfache Umrüstung mit unseren Laternen beschrieben.

Nach Abziehen der Holzattrappe muss im Blechgehäuse ein Loch für die Litze gebohrt werden. Um Metallspäne in der feinen Drehmechanik zu vermeiden, sollte diese ausgebaut werden. Dazu wird zuerst der obere E-Sicherungsring entfernt:

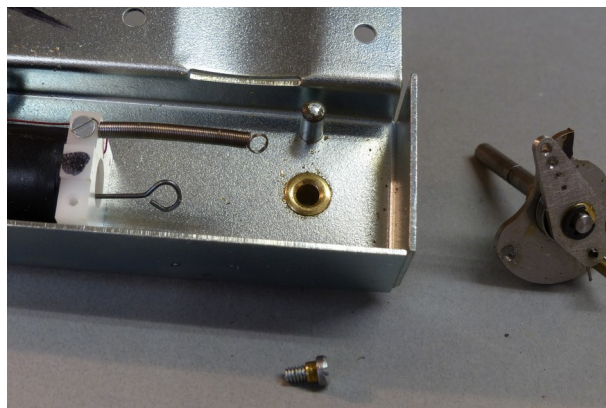




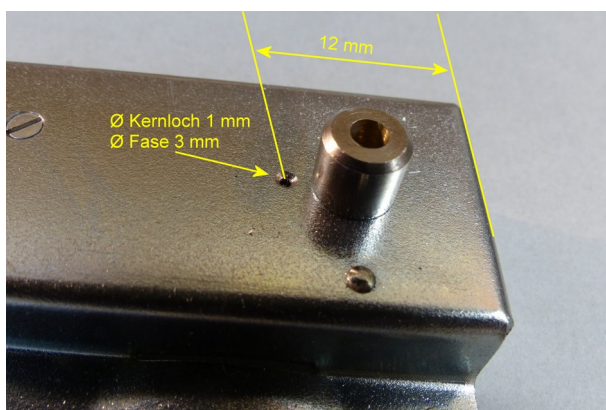
Auf der Unterseite wird zuerst die Feder ausgehängt.



Danach im zweiten Schritt die Schraube gelöst, welche den Stelldraht des Eisenkerns hält

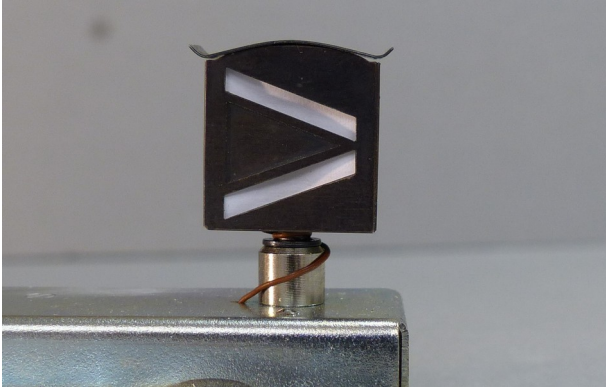


Anschließend kann die Achse mittwochdem Drehmechanismus entfernt werden.

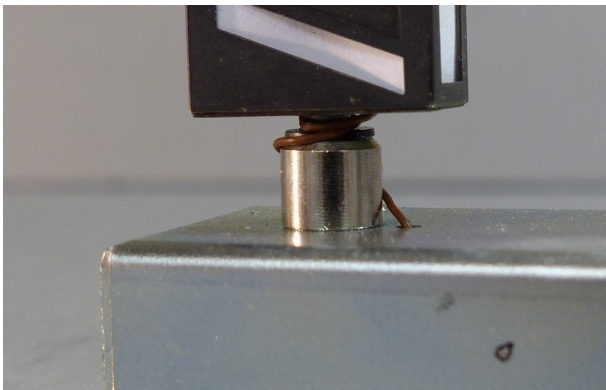


Nun kann das Loch gebohrt werden. Die Maße sind aus dem Bild links zu entnehmen.

Wenn alle Bohrspäne entfernt sind, wird der Drehmechanismus wieder eingebaut.



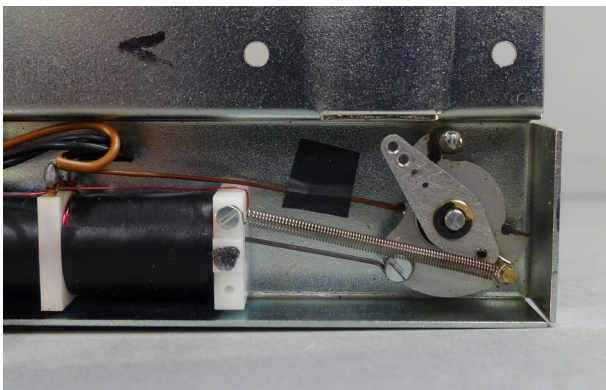
Nun kann die neue Laterne aufgesetzt werden. Sie sollte mit einem Tropfen Kleber (Alles- oder Sekundenkleber) gesichert werden. Die ruckartige Bewegung des Spulenantriebs erfordert dies. Ohne Sicherung dreht sich die Laterne mit jeder Stellbewegung ein Stück weiter.



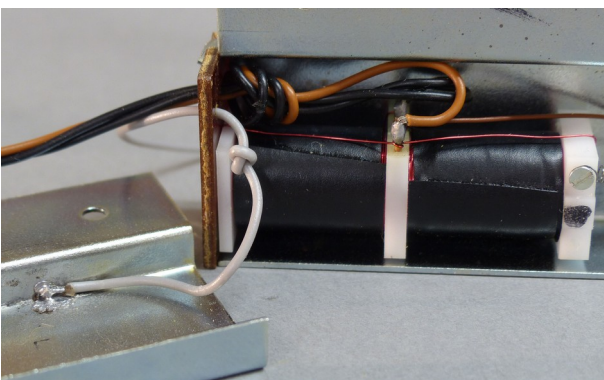
Elektrischer Anschluß:

Den Minuspol übernimmt die Achse/Antriebsgehäuse.

Die Litze stellt den Pluspol. Bevor die Litze durch das gebohrte Loch geführt wird, muss die Litze mindestens einmal locker um die Laternenachse geführt werden. So wird zu hoher Widerstand bei der Drehbewegung verhindert.

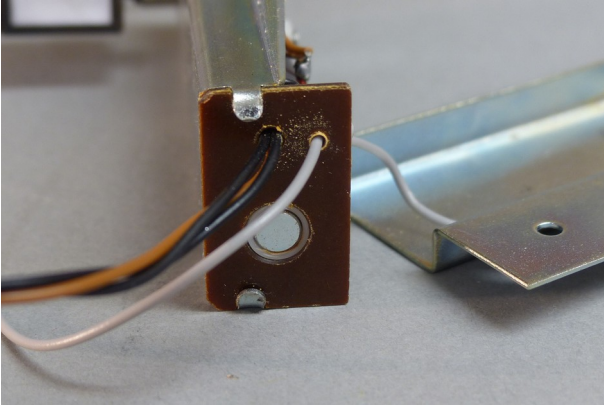


Im Gehäuse wird der Draht mit einem kleinen Stück Klebeband befestigt. Damit wird verhindert, daß die Litze sich mit der Drehmechanik verheddert.



Die Litze (+) kann an den braunen, gemeinsamen Pol der Spulen angeschlossen werden (Achtung! Maximal 20 Volt). **Besser ist jedoch ein seperater Anschluß!**

Am Gehäuse (-) wird auf der Innenseite ein Kabel für den Minuspol angelötet.



Neben dem Auslass der bereits vorhandenen Kabel wird ein zusätzliches Loch gebohrt, der Durchmesser richtet sich nach den Kabeln. Vor dem durchziehen sollten die/das Kabel mit einem Knoten als Zugentlastung versehen werden.

Ich wünsche Ihnen allzeit gute Fahrt auf Ihren Gleisen und weiterhin viel Spass an dem vielseitigen Hobby!

Ihr Walter Völklein